

Philosophisch-Historische Fakultät

Master Studienfach - Kunstgeschichte

Für das Masterstudienfach Kunstgeschichte stehen den Studierenden - unter Berücksichtigung der individuellen Teilnahmebedingungen - alle Lehrveranstaltungen der Kunstgeschichte offen.

Ausführliche Angaben zu den Lehrveranstaltungen finden Sie im Online Vorlesungsverzeichnis (<https://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch/de/recherche>).

Studienfachberatung:

Zeiten und Ansprechpartner: <http://kunsthist.unibas.ch/>

Modul: Kunsttheorie und Methodik

55142-01	Forschungsseminar: Aktuelle Forschungsperspektive der Kunstgeschichte im internationalen Vergleich	3 KP
Dozierende	Andreas Beyer	
Datum	16.09.2019	
Intervall	unregelmässig	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
55143-01	Forschungsseminar: Aktuelle Perspektiven der Kunsttheorie und Methodik	3 KP
Dozierende	Markus Klammer	
Zeit und Ort	Di 09:00-12:00 Rheinsprung 11, Forum 208	
Datum	Termine: 1. Oktober 2019 / 29. Oktober 2019 / 12. November 2019	
Intervall	01.10.2019	
Angebotsmuster	unregelmässig	
Anbietende Organisationseinheit	einmalig	
Module	Fachbereich Kunstgeschichte Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das Forschungsseminar richtet sich an Doktorierende sowie an fortgeschrittene Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erst- oder Zweitbetreuung durch den Dozierenden ist Voraussetzung. Zum einen soll die Veranstaltung der Präsentation und kritischen Diskussion von Forschungsfragen der Masterstudierenden und Doktorierenden dienen. Zum anderen wird das Seminar aktuelle kunsttheoretische und methodische Problemstellungen behandeln, die sich im weiteren Themenbereich der Qualifikationsarbeiten ergeben.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	

Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Doktorierende und Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erst- oder Zweitbetreuung durch den Dozierenden ist Voraussetzung.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Die Teilnahme erfolgt auf Einladung durch den Dozierenden; Anmeldung über Mona zusätzlich notwendig.	
55135-01	Forschungsseminar: Neuere Forschungen zur französischen Malerei des 19. Jahrhunderts	3 KP
Dozierende	David François Misteli Ralph Uhl	
Zeit und Ort	Fr 12:15-15:00 Rheinsprung 11, Forum 208 Bislang bekannte Termine: 27.9.2019 / 18.10.2019 / 1.11.2019 / 8.11.2019 / 15.11.2019 / 6.12.2019 12. und 13.12.2019 (Tagung) Ausweichtermin: 25.10.2019	
Datum	27.09.2019	
Intervall	unregelmässig	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das Kunstmuseum Basel wird 2021 die erste Retrospektive Camille Pissarros (1830-1903) in der Schweiz ausrichten. Als einer der vielseitigsten Maler des 19. Jahrhunderts, dessen Karriere ein halbes Jahrhundert überspannte, steht Pissarros Werk und Wirken mit entscheidenden Episoden der modernen Malerei in Verbindung: von der Landschaftsmalerei der Schule von Barbizon, über den Impressionismus bis zu den neoimpressionistischen und symbolistischen Avantgarden des Fin de Siècle. Aus Anlass des Ausstellungsprojektes wird das Forschungsseminar Pissarro zur Leitfigur nehmen und auf diesem Weg eine Einführung in aktuelle Forschungsfragen zur französischen Malerei des 19. Jahrhunderts geben. Es werden besonders neue Ansprüche an und Anschauungen über die Malerei in den Blick genommen, die Pissarro und weitere zeitgenössische Maler intensiv beschäftigten, und an denen die Legitimation der Malerei als moderne Kunst zu hängen schien: sei es im Hinblick auf einen sozialen Zweck der Malerei; sei es in Bezug auf neue Modi künstlerischer Produktion zwischen individueller Tätigkeit und Kollaboration; oder sei es durch radikale Neukonzeptionen dessen, wie sich das Werk eines Künstlers konstituiert. Im Rahmen des Forschungsseminars sind eine Reihe von Workshops mit GastwissenschaftlerInnen und weitere Rahmenprogramme vorgesehen.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Die Veranstaltung ist für Master-Studierende vorgesehen.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	
55141-01	Forschungsseminar: Neuere Methoden der Kunstgeschichte	3 KP
Dozierende	Barbara Schellewald	
Datum	16.09.2019	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Praxis und Forschung (MSG - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	

Inhalt	Das Forschungsseminar richtet sich an Doktorierende sowie an fortgeschrittene Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erstbetreuung durch die Dozierende ist Voraussetzung. Zum einen soll die Veranstaltung der Präsentation und kritischen Diskussion von Forschungsfragen der Masterstudierenden und Doktorierenden dienen. Zum anderen wird das Seminar aktuelle kunsttheoretische und methodische Problemstellungen behandeln, die sich im weiteren Themenbereich der Qualifikationsarbeiten ergeben.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive Teilnahme in Form eines Referats.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmeveraussetzungen	Doktorierende und Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erstbetreuung durch die Dozierende ist Voraussetzung.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Die Teilnahme erfolgt auf Einladung durch die Dozierende; Anmeldung über Mona zusätzlich notwendig.
55132-01 Seminar: Charmion von Wiegand	3 KP
Dozierende	Felix Vogel Maja Wismer
Zeit und Ort	Di 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15
Datum	17.09.2019
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsthistorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Das gemeinsam mit der Kuratorin Maja Wismer veranstaltete Seminar ist eine Kooperation mit dem Kunstmuseum Basel, das für 2020/2021 die erste umfassende Retrospektive der US-amerikanischen Malerin und Kunstkritikerin Charmion von Wiegand (1896–1983) vorbereitet. Als aktives Mitglied der literarischen Zirkel im New Yorker Greenwich Village der 1920er-Jahre und als Reporterin im sowjetischen Moskau der 1930er-Jahre hatte sie sich als Kunstkritikerin im New York der 1940er Jahre einen Namen gemacht. In dieser Funktion kontaktierte sie Piet Mondrian, kurz nachdem dieser in den USA angekommen war. In der Folge widmete sie sich eingehend seinen neoplastizistischen Konzepten, die zur Basis ihrer eigenen Auseinandersetzung mit Abstraktion wurden. Ab 1950 werden in von Wiegands Arbeiten sukzessive die Einflüsse neuer verschiedener Quellen erkennbar. Bis in die 1960er Jahre legte sie die Faszination für bürgerliche, ‚synthetische‘ Esoterik-Tendenzen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie Theosophie, Anthroposophie, oder Tarot-Okkultismus ab und wandte sich stattdessen zur genuin spirituellen Praxis des tibetischen Buddhismus und seiner langen Geschichte hin. Die Lehrveranstaltung verfolgt ein doppeltes Ziel: Einerseits fungiert das Seminar als Einführung in das Werk von Charmion von Wiegand und ihrer Verortung in der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts. Wir werden uns dabei ebenso mit Charmion von Wiegands Auseinandersetzung mit Piet Mondrian, ihrem Verständnis von ungegenständlicher Kunst und ihrer Rezeption fernöstlicher Bildtraditionen beschäftigen, wie auch mit ihrer Tätigkeit als Kunstkritikerin und Ausstellungsgestalterin. Andererseits werden wir praktische Aspekte der Ausstellung im Kunstmuseum beleuchten: Wie stellt man ein Werk aus, das kaum kanonisch ist? Wie trifft man eine Werkauswahl? Was ist zu beachten, wenn rituell konnotierte Objekte mit Werken moderner Kunst kombiniert werden? Wie biografisch darf eine Ausstellung sein? Was ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Werken und Archivalien? Welche Instrumente der Vermittlung sind sinnvoll?
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Textlektüre; Vorbereitung eines Themas in Form eines Thesenpapiers und Referats.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldung über Mona notwendig.

55130-01	Seminar: Economy Class: Formen des Tauschs in der Zeitgenössischen Kunst	3 KP
	Dozierende	Simon Baier
	Zeit und Ort	Mi 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
	Datum	18.09.2019
	Interval	wöchentlich
	Angebotsmuster	einmalig
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
	Module	Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
	Inhalt	Das Seminar untersucht das Verhältnis zwischen globaler kapitalistischer Ökonomie und zeitgenössischer Kunst. Es ist leicht zu sagen, dass die Kunst heute eine Ware unter anderen ist. Aber wie könnte diese Ware im Gegenzug die Bedingungen und Effekte des gegenwärtigen Kapitalismus reflektieren? Wie könnte ein Kunstwerk die komplexen Strukturen einer ungreifbar scheinenden, weltumspannenden Ökonomie für uns sichtbar machen? Kann ein Kunstwerk dieser Herrschaft etwas entgegensetzen? Es muss eine der zentralsten Aufgabe der Kunst heute sein, die ethischen, sozialen, ökologischen und politischen Konsequenzen der fortschreitende Ökonomisierung sämtlicher Lebensbereiche unserer Gegenwart zu zeigen und zu kritisieren. Wir werden, neben der Lektüre zentraler theoretischer Positionen, welche den Nexus zwischen Kunst und Kapitalismus untersuchen, uns auf künstlerische Strategien konzentrieren, die Wissen über Formen des Tauschs, der Ausbeutung, der Kolonialisierung und von Subjektformation produzieren. Wir werden uns aber auch Strategien ansehen, die solche Ordnung stören und selbst alternative Ökonomien einrichten.
		Das Seminar ist in Zusammenarbeit und im Austausch mit Søren Grammel entstanden, der eine im Dezember 2019 am Kunstmuseum Basel eröffnende Ausstellung kuratiert: Circular Flow. Zur Ökonomie der Ungleichheit. Wir werden die Ausstellung dazu nutzen, um dort gezeigte Werke vor Ort zu diskutieren. Die für das Herbstsemester geplanten Forumsvorträge nehmen ebenfalls das Thema von Seminar und Ausstellung auf. Die Vorträge finden – als Komplement dazu – sowohl an der Universität wie am Kunstmuseum statt.
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
	Skala	Pass / Fail
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
	An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige aktive Teilnahme, Vorbereitung der Lektüre, Input-Referate resp. kurze Essays.
	Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
	Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
	Unterrichtssprache	Deutsch
	Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch des Seminars sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
	Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.
56528-01	Seminar: Fotografietheorien: Geschichte und ästhetische Verfahren	3 KP
	Dozierende	Jonas Wenger
	Zeit und Ort	Mo 10:15-12:00 Holbeinstrasse 12, Seminarraum
	Datum	16.09.2019
	Interval	wöchentlich
	Angebotsmuster	einmalig
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Medienwissenschaft

Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Aufbaustudium Medienästhetik (BSF - Medienwissenschaft) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Medienästhetik MA (MSF - Medienwissenschaft) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Lernziele	Studierende sollen einen fundierten Eindruck über die Vielfalt der fotografischen Theorien, Verfahren und Praktiken erhalten, sowie einen kritischen Umgang mit fotografischen Sammlungen und Archiven erlernen. Dies soll Basis und Inspiration schaffen für die eigenständige Erforschung fotografischer Quellen und Praktiken.
Inhalt	Das Seminar ist als begleitende Lehrveranstaltung zur Ringvorlesung "Fotografie: Theorie - Geschichte - Ästhetik" konzipiert. Jede Woche werden entweder Texte der Referentinnen der Ringvorlesung besprochen oder Aufsätze gelesen, die in einem direkten Zusammenhang mit den Vortragsthemen stehen. Studierende sollen sich dadurch auf die Ringvorlesung vorbereiten und die dort besprochenen Inhalte vertiefen und diskutieren können.
Literatur	<p>Das Seminar wird dementsprechend einen breit gefächerten Einstieg in Theorien der Fotografie bieten und sich dabei mit den Themenfeldern der Wahrnehmung, Subjektivierung, Erinnerung und Archivierung im Zusammenhang mit fotografischen Verfahren und Praktiken befassen. Außerdem sollen die Studierenden Einblicke in die Geschichte der Fotografie unterschiedlicher Regionen erhalten, wobei unter anderem fotografische Praktiken im persischen und osmanischen Raum, sowie in kolonialen Kontexten beleuchtet werden.</p> <p>Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden die Seminarteilnehmerinnen außerdem eine Führung durch die Fotosammlung Ruth und Peter Herzog erhalten.</p> <p>Barthes, Roland: <i>The Great Family of Man</i>, in: <i>Mythologies</i>, New York, NY 1973, S. 100–102.</p> <p>Baur, Esther; Streb, Sabine: Fotos machen Geschichte, in: Kreis, Georg; Amlinger, Fabienne (Hg.): <i>Das Basler Frauenstimmrecht – der lange Weg zur politischen Gleichberechtigung von 1966</i>, [Basel] 2016 (Beiträge zur Basler Geschichte), S. 150–174.</p> <p>Blaschke, Estelle: <i>The Excess of the Archive</i>, in: Mitman, Gregg; Wilder, Kelley E. (Hg.): <i>Documenting the world: film, photography, and the scientific record</i>, Chicago 2016, S. 224–253.</p> <p>Bleichmar, Daniela; R. Schwartz, Vanessa: <i>Visual History: The Past in Pictures</i>, in: <i>Representations</i> 145, 01.02.2019, S. 1–31. Online: <https://doi.org/10.1525/rep.2019.145.1.1>.</p> <p>Daston, Lorraine; Galison, Peter: <i>The Image of Objectivity</i>, in: <i>Representations</i> (40), 1992, S. 81–128. Online: <https://doi.org/10.2307/2928741>.</p> <p>Ehninger, Eva: <i>Group Formation. Queen Victoria in India</i>, in: <i>PhotoResearcher</i> (30), 2018, S. 6–18.</p> <p>Eldem, Edhem: <i>How Does One Become an Oriental Orientalist? The Life and Mind of Osman Hamdi Bey, 1842–1910</i>, in: Editoriale, Silvana (Hg.): <i>Orientiality: Cultural Orientalism and Mentality</i>, Milan 2015, S. 36–61.</p> <p>Fleetwood, Nicole R.: <i>Posing in Prison: Family Photographs, Emotional Labor, and Carceral Intimacy</i>, in: <i>Public Culture</i> 27 (3 (77)), 01.09.2015, S. 487–511.</p> <p>Groebner, Valentin: <i>Berührende Bilder: Gewaltfotos, Magie, Werbung</i>, in: <i>Fotogeschichte</i> (125), 212 n. Chr., S. 39–48.</p> <p>Gürsel, Zeynep Devrim: <i>A Picture of Health: The Search for a Genre to Visualize Care in Late Ottoman Istanbul</i>, in: <i>Grey Room</i> 72, 01.09.2018, S. 36–67. Online: <https://doi.org/10.1162/grey_a_00248>.</p> <p>Hirsch, Marianne: <i>The Generation of Postmemory</i>, in: <i>Poetics Today</i> 29 (1), 01.03.2008, S. 103–128.</p> <p>Hirsch, Marianne; Spitzer, Leo: <i>The Afterlives of Class Photos: Schooling, Assimilation, Exclusion</i>, in: Winkler, Markus (Hg.): <i>Partizipation und Exklusion: zur Habsburger Prägung von Sprache und Bildung in der Bukowina 1848 - 1918 - 1940</i>, Regensburg 2015 (Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas).</p>

Wissenschaftliche Reihe), S. 19–40.

Horkheimer, Max: "The Family of Man - All of Us (1958), in: Hurm, Gerd; Reitz, Anke; Zamir, Shamoon (Hg.): The family of man revisited: photography in a global age, London 2018, S. 47–53.

Langford, Martha: The Idea of Album, in: Suspended conversations: the afterlife of memory in photographic albums, Montreal 2008, S. 22–39.

Langford, Martha: Introduction: Show and Tell, in: Suspended conversations: the afterlife of memory in photographic albums, Montreal 2008, S. 3–21.

Pinney, Christopher: What's Photography got to do with it?, in: Behdad, Ali; Gartlan, Luke (Hg.): Photography's Orientalism: new essays on colonial representation, Los Angeles 2013 (Issues & debates), S. 33–52.

Rizzo, Lorena: Policing the image: the Breakwater prison albums, Cape Town, in the late nineteenth and early twentieth centuries, in: Social History 41, 13.06.2016, S. 285–303.

Schwartz, Joan M.: Photographic Archives and the Idea of Nation: Images, Imaginings, and Imagined Community, in: Caraffa, Costanza; Serena, Tiziana (Hg.): Photo Archives and the Idea of Nation, Berlin 2014, S. 17–40.

Sekula, Allan: The Body and the Archive, in: October 39, 1986, S. 3–64.

Sekula, Allan: The Traffic in Photographs, in: Art Journal 41 (1), 1981, JSTOR, S. 15–25.

Strassler, Karen: Landscapes of the Imagination, in: Refracted visions: popular photography and national modernity in Java, Durham, N.C. 2010 (Objects/Histories), S. 75–122.

Walton, Kendall L.: Transparent Pictures: On the Nature of Photographic Realism, in: Critical Inquiry 11 (2), 1984, S. 246–277.

Wilder, Kelley: Visualizing Radiation: The Photographs of Henri Becquerel, in: Daston, Lorraine; Lunbeck, Elizabeth (Hg.): Histories of scientific observation, Chicago 2011, S. 349–368.

Leistungsüberprüfung	
Skala	Lehrveranst.-begleitend
Wiederholungsprüfung	Pass / Fail
An-/Abmeldung zur Prüfung	keine Wiederholungsprüfung
Belegen bei Nichtbestehen	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Einsatz digitaler Medien	nicht wiederholbar
Unterrichtssprache	kein spezifischer Einsatz
Teilnahmevoraussetzungen	Deutsch

Medienwissenschaft: abgeschlossenes Basisstudium AES.
Ein vorab eingereichtes Motivationsschreiben ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

55131-01	Seminar: Geschichtlichkeit und Praxis im Werk von Jeff Wall	3 KP
Dozierende	Markus Klammer	
Zeit und Ort	Mo 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	16.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	

Inhalt

Das Seminar richtet sich an Masterstudierende und an fortgeschrittene Bachelorstudierende. Es ist dem Œuvre eines der einflussreichsten Künstler der Gegenwart, des kanadischen Photographen Jeff Wall gewidmet, der in den späten 1970er Jahren erstmals mit der für ihn charakteristischen Werkform des großformatigen photographischen Tableaus in Gestalt von Leuchtkästen hervorgetreten war. In den Blick genommen werden sollen nicht nur Walls photographische Werke, sondern auch seine theoretischen und kunstkritischen Abhandlungen. Beide – die Photographien und die Schriften – haben in den vergangenen Jahrzehnten eine zentrale Rolle eingenommen in Debatten um die Medienspezifität der Photographie, die Konzeptkunst, die Geschichte des Tableaus in und nach der Moderne sowie die Möglichkeit der Erneuerung einer Ästhetik aus dem Geiste Kants und Hegels unter Bedingungen einer globalisierten Warenökonomie. Der Terminus »Geschichtlichkeit« bezeichnet in dieser Perspektive sowohl die von Wall selbst gezogenen kunsthistorischen und kunsttheoretischen Genealogien seines Schaffens als auch die in seinen Photographien motivisch gezeigten »Geschichten«, ihre sozialen Implikationen, ihre ideologischen Gehalte, ihre ästhetischen Konstruktionsbedingungen. Auch der Begriff der »Praxis« ist mehrfach bestimmt: Er meint zum einen die mit hohem technologischem und ökonomischem Aufwand verbundene Herstellungspraxis der photographischen Tableaus des Künstlers, zum anderen aber die mehr oder weniger alltäglichen Praktiken und Handlungsformen, die in den Bildern selbst thematisiert werden und eine ethische Dimension eröffnen.

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Schriftliche Textdiskussion, aktive Mitarbeit und Stundenprotokoll.

Belegen bei Nichtbestehen

nicht wiederholbar

Einsatz digitaler Medien

Online-Angebot fakultativ

Unterrichtssprache

Deutsch

Teilnahmevoraussetzungen

Das Seminar richtet sich an Masterstudierende und an fortgeschrittene Bachelorstudierende.

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.

Teilnehmendenzahl begrenzt. Anmeldung über Mona notwendig.

55133-01	Seminar: Joseph Beuys und Co.	3 KP
Dozierende	Sebastian Zeidler	
Zeit und Ort	Di 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	17.09.2019	
Interval	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Vor einem Vierteljahrhundert war Joseph Beuys die umstrittenste Figur der Gegenwartskunst. Der Staub der Polemiken hat sich mittlerweile gelegt, und damit ist der Zeitpunkt für eine kunsthistorische Einordnung von Beuys' immensem Werk so günstig wie nie. In diesem Seminar wollen wir den ganzen Beuys in den Blick nehmen: die Frühzeit der Fluxus-Happenings, die monumentalen Plastiken und Rauminstallationen, die politischen Interventionen rund um die Documenta 5 und vor allem auch die Filmdokumente von Beuys' Aktionen, die auch in Basel stattfanden. Das «Co.» des Seminarartikels steht für die Gruppe der Beuys-Schüler und -Gegner an der Kunstakademie Düsseldorf. Auf welche Weise war der Lehrer Beuys für Immendorff, Knoebel oder Palermo leuchtendes Vorbild oder abschreckendes Beispiel?	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten, Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.	

Anmeldung zur Lehrveranstaltung		
Anmeldung über Mona notwendig.		
55128-01	Seminar: Leon Battista Alberti - Theorie und Praxis der Kunst in der Renaissance	3 KP
Dozierende	Andreas Beyer	
Zeit und Ort	Mi 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	18.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das Seminar wendet sich dem Theoretiker und Architekten Leon Battista Alberti (1404-1472), einem der folgenreichen Humanisten. Im Zentrum steht dessen schriftstellerisches und theoretisches Werk ebenso wie seine Architekturen. Das Seminar verfolgt die Absicht, einen der Protagonisten der Renaissance monographisch zu fassen und zugleich eine Epophenesignatur zu erkunden.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.	
55134-01	Seminar: Rosalind Krauss	3 KP
Dozierende	Sebastian Zeidler	
Zeit und Ort	Do 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	19.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Niemand hat die Kunstgeschichtsschreibung der Moderne und Nachkriegskunst so geprägt wie die amerikanische Kunsthistorikerin Rosalind Krauss. In diesem Leküreseminar, das sich auch eingehend mit der Analyse von Kunstwerken beschäftigen wird, werden wir die Hauptlinien von Krauss' Denken nachzeichnen, bewerten und produktiv für eigene Projekte nutzen. Dabei gibt es einige Entdeckungen zu machen. Neben Krauss' bekanntem Interesse an Semiotik und Strukturalismus, am Surrealismus Georges Batailles und zuletzt an der «postmedium condition» gilt es die phänomenologische Dimension von Krauss' Kunsttheorie überhaupt erst zu erschliessen.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten, Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Nur für Masterstudierende; keine zusätzliche Anmeldung erforderlich	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	

55483-01	Seminar: Zeitgenössische südafrikanische Kunst: Praxis, Theorie, Kritik	3 KP
Dozierende	Fiona Siegenthaler	
Zeit und Ort	Mo 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	16.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Fields: Knowledge Production and Transfer (MSG - African Studies) Modul: Fields: Media and Imagination (MSG - African Studies) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	<p>Zeitgenössische südafrikanische Kunst geniesst seit mehr als zwei Jahrzehnten eine ausserordentliche Aufmerksamkeit im internationalen Kunstmarkt und in der Kunstkritik. Doch ihre Position insbesondere in der kunstwissenschaftlichen Analyse und Theoriebildung ist eher ambivalent. Dies hat mit der historischen, politischen, sozialen und kulturellen Vielfalt und Komplexität dieses Landes zu tun, aber auch mit seiner starken und zugleich spannungsreichen Verortung in einem internationalen und globalen Kontext. Das Verständnis von Zeitgenossenschaft, nationaler Identität und Kunst als kultureller Ausdruck sind je in sich komplexe Kategorien, die sich regional unterscheiden und historisch verändern können. Sie stehen im Mittelpunkt zahlreicher konzeptueller und theoretischer Debatten, die auch andernorts auf dem Kontinent und darüber hinaus verhandelt werden.</p> <p>Einer potenziell essentialistischen Antwort halten wir in diesem Seminar plurale Perspektiven entgegen. Nach einer allgemeinen Einführung in die neuere Geschichte südafrikanischer Kunst werden künstlerische Strömungen und ausgewählte Werke seit den 1980er-Jahren bis heute vorgestellt und in Bezug auf thematische und methodische Fragestellungen diskutiert. Indem wir kunsthistorische, kunstkritische und ethnologische Zugänge zu den Werken erkunden und in Hinblick auf ihre methodische Relevanz für das Werkverständnis reflektieren, wird die Positionalität kunstwissenschaftlicher Arbeit, die Pluralität kunsthistorischer Narrative und die oft implizite Normativität von Kunstkritik in der Produktion und Rezeption zeitgenössischer südafrikanischer Kunst diskutiert.</p> <p>Neben Fachliteratur werden wir uns dabei auch auf Werkbetrachtungen vor Originalen in aktuellen Ausstellungen stützen.</p>	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Anders, Peter, and Matthew Krouse, eds. 2010. <i>Positions: Contemporary artists in South Africa</i>. Auckland Park: Jacana Media. - Atkinson, Brenda, and Candice Breitz, eds. 1999. <i>Grey areas: Representation, identity and politics in contemporary South African art</i>. Johannesburg: Chalkham Hill Press. - Bedford, Emma, ed. 1997. <i>Contemporary South African art 1985-1995 from the South African National Gallery permanent collection</i>. Cape Town. - Bedford, Emma, ed. 2004. <i>A decade of democracy: South African art 1994-2004</i>. Cape Town: Double Storey; Iziko Museums of Cape Town. - Burnett, Ricky, ed. 1985. <i>Tributaries: A view of contemporary South African art</i>. Exhib. cat. BMW South Africa. - Deepwell, Katy, ed. <i>Art criticism and Africa</i>. London: Saffron Books. - Eisenhofer, Stefan, ed. 2001. <i>Spuren des Regenbogens: Kunst Und Leben Im Südlichen Afrika</i>. Linz, Stuttgart: Oberösterreichisches Landesmuseum; Arnoldsche. - Enwezor, Okwui, ed. 2013. <i>Rise and fall of apartheid: Photography and the bureaucracy of everyday life</i>. Munich, London, New York, NY: Prestel. - Farber, Leora, ed. 2009. <i>Representation & spatial practices in urban South Africa</i>. Johannesburg: University of Johannesburg. - Garb, Tamar, ed. 2011. <i>Figures & fictions: Contemporary South African photography</i>. Göttingen: Steidl. - Herremans, Frank, and Mark D'Amato, eds. 1999. <i>Liberated voices: Contemporary art from South Africa</i>. Munich: Prestel. - Jantjes, Gavin, Mario Pissarra, and et al., eds. 2011. <i>Visual century: South African art in context: 1907 - 2007</i>. 4 vols. Johannesburg: Wits University Press; Wits Univ. Press. - Judin, Hilton, and Ivan Vladislavić, eds. 1998. <i>Blank: Architecture, apartheid and after</i>. Rotterdam: Nai Publishers. - Nettleton, Anitra, and David Hammond-Tooke, eds. 1990. <i>African art in Southern Africa: From tradition to township</i>. Johannesburg: Ad Donker. - Oguibe, Olu, and Okwui Enwezor, eds. 1999. <i>Reading the contemporary: African art from theory to the marketplace</i>. London/ Cambridge: Institute of International Visual Arts; MIT Press. - Pather, Jay, and Catherine Boulle, eds. 2019. <i>Acts of transgression: Contemporary live art in</i> 	

South Africa. Johannesburg: Wits University Press.
 - Peffer, John. 2009. Art and the end of apartheid. Minneapolis: University of Minnesota Press.
 - Till, Christopher, ed. 1995. Africus: Johannesburg Biennale. Johannesburg: Greater Johannesburg Metropolitan Council.
 - Williamson, Sue, ed. 2009. South African art now. New York: HarperCollins Publishers.
 - Williamson, Sue. (1989) 2004. Resistance art in South Africa. Cape Town: Double Storey.
 - Williamson, Sue, and Ashraf Jamal. 1996. Art in South Africa: The future present. Cape Town: David Philip.

Leistungsüberprüfung
Skala
Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung
Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Belegen bei Nichtbestehen
Einsatz digitaler Medien
Unterrichtssprache
Teilnahmevoraussetzungen
Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Lehrveranst.-begleitend
 Pass / Fail
 keine Wiederholungsprüfung
 Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
 Alle Studierenden nehmen regelmässig an der Lehrveranstaltung teil und lesen die aufgegebene Lektüre für die jeweiligen Sitzungen. Alle Studierenden leisten zudem einen aktiven Beitrag zum Seminar (Input-Referat mit Handout, Protokoll mit Feedback-Bericht, kurzer Essay o.ä.). Regelmässige Teilnahme und der aktive Beitrag ergeben ein «pass» und werden mit 3 KP bewertet. Themenvergabe an der ersten Seminar-Sitzung.
 nicht wiederholbar
 Online-Angebot fakultativ
 Deutsch
 Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
 Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldung über Mona notwendig.

55139-01	+ Vorlesung: Geschichte des Porträts	2 KP
Dozierende	Andreas Beyer	
Zeit und Ort	Do 14:15-16:00 Alte Universität, Hörsaal -101	
Datum	19.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Die Vorlesung untersucht die Bildgattung Porträt in ihren sämtlichen Ausformungen von der Antike bis zur Fotografie. Dabei werden theoretische Aspekte ebenso zum Thema wie Stil- und Formatsfragen, sowie sozio-politische und ikonographische Kontexte. Auch die Untergattung des Selbstporträts wird epochenübergreifend in den Blick gemommen, um dabei auch nach der Selbstreflexivität der Malerei zu fragen.	
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Prüfung am Ende des Semesters statt.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	
55138-01	+ Vorlesung: Was ich noch sagen wollte...	2 KP
Dozierende	Barbara Schellewald	
Zeit und Ort	Di 14:15-16:00 Alte Universität, Hörsaal -101	
Datum	24.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	

Module	Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul: Kunsththeorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsththeorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Ende Januar 2020 werde ich emeritiert, es wird also meine letzte offizielle Basler Vorlesung sein. Ich werde mich nicht auf ein Thema konzentrieren, sondern einen bunten Strauss von Fragestellungen präsentieren, die im Rückblick meine Basler Zeit bestimmt haben. Zugleich wird es einen Ausblick geben auf Themenfelder, die zukünftig zentral meine Forschungen bestimmen sollen.	
	Die Vorlesung wird sich dabei partiell auf einzelne Artefakte konzentrieren, deren originäres Erscheinungsbild in der bisherigen Forschung nur unzureichend reflektiert worden ist. Zum anderen soll der Versuch unternehmen, die gegenwärtigen Diskussionsfelder der Mediävistik in Hinblick auf ihre Zukunftsträchtigkeit – zumindest ausschnittsweise – auf den Prüfstand zu stellen. Sehen im Mittelalter und die Frage nach der Abbildbarkeit mittelalterlicher Artefakte im digitalen Zeitalter werden ebenso thematisiert wie die Perspektiven der Moderne auf „ein Mittelalter“ und dessen Diversität.	
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Prüfung am Ende des Semesters statt.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Modul: Werk und Kontext		
55142-01	Forschungsseminar: Aktuelle Forschungsperspektive der Kunstgeschichte im internationalen Vergleich	3 KP
Dozierende	Andreas Beyer	
Datum	16.09.2019	
Intervall	unregelmässig	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Kunsththeorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsththeorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
55143-01	Forschungsseminar: Aktuelle Perspektiven der Kunsththeorie und Methodik	3 KP
Dozierende	Markus Klammer	
Zeit und Ort	Di 09:00-12:00 Rheinsprung 11, Forum 208	
Datum	Termine: 1. Oktober 2019 / 29. Oktober 2019 / 12. November 2019	
Intervall	01.10.2019	
Angebotsmuster	unregelmässig	
Anbietende Organisationseinheit	einmalig Fachbereich Kunstgeschichte	

Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das Forschungsseminar richtet sich an Doktorierende sowie an fortgeschrittene Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erst- oder Zweitbetreuung durch den Dozierenden ist Voraussetzung. Zum einen soll die Veranstaltung der Präsentation und kritischen Diskussion von Forschungsfragen der Masterstudierenden und Doktorierenden dienen. Zum anderen wird das Seminar aktuelle kunsttheoretische und methodische Problemstellungen behandeln, die sich im weiteren Themenbereich der Qualifikationsarbeiten ergeben. Lehrveranst.-begleitend Pass / Fail	
Leistungsüberprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
Skala	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Wiederholungsprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme	
An-/Abmeldung zur Prüfung	nicht wiederholbar	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Online-Angebot fakultativ	
Belegen bei Nichtbestehen	Deutsch	
Einsatz digitaler Medien	Doktorierende und Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erst- oder Zweitbetreuung durch den Dozierenden ist Voraussetzung.	
Unterrichtssprache	Die Teilnahme erfolgt auf Einladung durch den Dozierenden; Anmeldung über Mona zusätzlich notwendig.	
Teilnahmevoraussetzungen		
Anmeldung zur Lehrveranstaltung		
55637-01	Forschungsseminar: Gertrude Bell: Traveller, Writer, Politician, Archaeologist	4 KP
Dozierende	Ina Habermann Barbara Schellewald	
Zeit und Ort	Mi 14:15-16:00 Kollegienhaus, Seminarraum 105	
Datum	18.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	unregelmässig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Englische Sprach- und Literaturwissenschaft	
Module	Modul: Anglophone Literary and Cultural Studies (MSF - Englisch) Modul: Research in Anglophone Literary and Cultural Studies (MSF - Englisch) Modul: Vertiefung Themenfelder der Geschlechterforschung (MSF - Geschlechterforschung) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Literatur im Zusammenspiel der Künste und Medien (MSG - Literaturwissenschaft) Modul: Literatur- und kulturwissenschaftliche Forschung (MSG - Literaturwissenschaft)	
Inhalt	This research seminar, co-taught by Barbara Schellewald, art history, and Ina Habermann, literature, will focus on a fascinating and trailblazing woman, Gertrude Bell, who transcended late Victorian gender norms to lead an amazing life as explorer and traveler in the Middle East, alpinist, archaeologist, secret agent, political advisor, writer and photographer. We will study Bell's extraordinary life and explore, through her writings and photographs, her political activities as well as her cultural and archaeological work. One key aspect will be Bell's discoveries in Syria. Discussions can be held in both German and English.	
Literatur	Books to be purchased: - Gertrude Bell, "Persian Pictures" (1894) - Gertrude Bell, "The Desert and the Sown" (1907) - Janet Wallach, "Desert Queen. The Extraordinary Life of Gertrude Bell: Adventurer, Advisor to Kings, Ally of Lawrence of Arabia" (2005)	
	Also recommended: Gertrude Bell, "A Woman in Arabia: The Writings of the Queen of the Desert" (Penguin Classics, 2015). Other materials, such as letters, will be made available on the ADAM server, or are available online.	
Weblink	https://adam.unibas.ch/	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	

Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regular attendance, active participation, presentation
Belegen bei Nichtbestehen	beliebig wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot obligatorisch
Unterrichtssprache	Englisch
Teilnahmevoraussetzungen	This seminar is for MA students of either art history or (English) literature.

55135-01	Forschungsseminar: Neuere Forschungen zur französischen Malerei des 19. Jahrhunderts	3 KP
Dozierende	David François Misteli Ralph Uhl	
Zeit und Ort	Fr 12:15-15:00 Rheinsprung 11, Forum 208 Bislang bekannte Termine: 27.9.2019 / 18.10.2019 / 1.11.2019 / 8.11.2019 / 15.11.2019 / 6.12.2019 12. und 13.12.2019 (Tagung) Ausweichtermin: 25.10.2019	
Datum	27.09.2019	
Intervall	unregelmässig	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das Kunstmuseum Basel wird 2021 die erste Retrospektive Camille Pissarros (1830-1903) in der Schweiz ausrichten. Als einer der vielseitigsten Maler des 19. Jahrhunderts, dessen Karriere ein halbes Jahrhundert überspannte, steht Pissarro's Werk und Wirken mit entscheidenden Episoden der modernen Malerei in Verbindung: von der Landschaftsmalerei der Schule von Barbizon, über den Impressionismus bis zu den neoimpressionistischen und symbolistischen Avantgarden des Fin de Siècle. Aus Anlass des Ausstellungsprojektes wird das Forschungsseminar Pissarro zur Leitfigur nehmen und auf diesem Weg eine Einführung in aktuelle Forschungsfragen zur französischen Malerei des 19. Jahrhunderts geben. Es werden besonders neue Ansprüche an und Anschauungen über die Malerei in den Blick genommen, die Pissarro und weitere zeitgenössische Maler intensiv beschäftigten, und an denen die Legitimation der Malerei als moderne Kunst zu hängen schien: sei es im Hinblick auf einen sozialen Zweck der Malerei; sei es in Bezug auf neue Modi künstlerischer Produktion zwischen individueller Tätigkeit und Kollaboration; oder sei es durch radikale Neukonzeptionen dessen, wie sich das Werk eines Künstlers konstituiert. Im Rahmen des Forschungsseminars sind eine Reihe von Workshops mit GastwissenschaftlerInnen und weitere Rahmenprogramme vorgesehen.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Die Veranstaltung ist für Master-Studierende vorgesehen.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	
55141-01	Forschungsseminar: Neuere Methoden der Kunstgeschichte	3 KP
Dozierende	Barbara Schellewald	
Datum	16.09.2019	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	

Inhalt	Das Forschungsseminar richtet sich an Doktorierende sowie an fortgeschrittene Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erstbetreuung durch die Dozierende ist Voraussetzung. Zum einen soll die Veranstaltung der Präsentation und kritischen Diskussion von Forschungsfragen der Masterstudierenden und Doktorierenden dienen. Zum anderen wird das Seminar aktuelle kunsttheoretische und methodische Problemstellungen behandeln, die sich im weiteren Themenbereich der Qualifikationsarbeiten ergeben.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive Teilnahme in Form eines Referats.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmeveraussetzungen	Doktorierende und Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erstbetreuung durch die Dozierende ist Voraussetzung.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Die Teilnahme erfolgt auf Einladung durch die Dozierende; Anmeldung über Mona zusätzlich notwendig.

55132-01	Seminar: Charmion von Wiegand	3 KP
Dozierende	Felix Vogel Maja Wismer	
Zeit und Ort	Di 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15	
Datum	17.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsthistorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das gemeinsam mit der Kuratorin Maja Wismer veranstaltete Seminar ist eine Kooperation mit dem Kunstmuseum Basel, das für 2020/2021 die erste umfassende Retrospektive der US-amerikanischen Malerin und Kunstkritikerin Charmion von Wiegand (1896–1983) vorbereitet. Als aktives Mitglied der literarischen Zirkel im New Yorker Greenwich Village der 1920er-Jahre und als Reporterin im sowjetischen Moskau der 1930er-Jahre hatte sie sich als Kunstkritikerin im New York der 1940er Jahre einen Namen gemacht. In dieser Funktion kontaktierte sie Piet Mondrian, kurz nachdem dieser in den USA angekommen war. In der Folge widmete sie sich eingehend seinen neoplastizistischen Konzepten, die zur Basis ihrer eigenen Auseinandersetzung mit Abstraktion wurden. Ab 1950 werden in von Wiegands Arbeiten sukzessive die Einflüsse neuer verschiedener Quellen erkennbar. Bis in die 1960er Jahre legte sie die Faszination für bürgerliche, ‚synthetische‘ Esoterik-Tendenzen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie Theosophie, Anthroposophie, oder Tarot-Okkultismus ab und wandte sich stattdessen zur genuin spirituellen Praxis des tibetischen Buddhismus und seiner langen Geschichte hin. Die Lehrveranstaltung verfolgt ein doppeltes Ziel: Einerseits fungiert das Seminar als Einführung in das Werk von Charmion von Wiegand und ihrer Verortung in der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts. Wir werden uns dabei ebenso mit Charmion von Wiegands Auseinandersetzung mit Piet Mondrian, ihrem Verständnis von ungegenständlicher Kunst und ihrer Rezeption fernöstlicher Bildtraditionen beschäftigen, wie auch mit ihrer Tätigkeit als Kunstkritikerin und Ausstellungsgestalterin. Andererseits werden wir praktische Aspekte der Ausstellung im Kunstmuseum beleuchten: Wie stellt man ein Werk aus, das kaum kanonisch ist? Wie trifft man eine Werkauswahl? Was ist zu beachten, wenn rituell konnotierte Objekte mit Werken moderner Kunst kombiniert werden? Wie biografisch darf eine Ausstellung sein? Was ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Werken und Archivalien? Welche Instrumente der Vermittlung sind sinnvoll?	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	

	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Textlektüre; Vorbereitung eines Themas in Form eines Thesenpapiers und Referats.
	Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
	Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
	Unterrichtssprache	Deutsch
	Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldung über Mona notwendig.
55126-01	Seminar: Der Kunsthistoriker Adolph Goldschmidt in Basel - ein Wissenschaftler im Exil (Vorbereitung für eine Ausstellung)	3 KP
	Dozierende	Barbara Schellewald
	Zeit und Ort	Mo 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
	Datum	16.09.2019
	Intervall	wöchentlich
	Angebotsmuster	einmalig
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
	Module	Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
	Inhalt	Adolph Goldschmidt (1863-1944) war einer der Mitbegründer einer universitären Kunstgeschichte des Mittelalters in Deutschland. Als engagierter und begeisternder akademischer Lehrer bildete er mehr als eine Generation von Mediävisten nicht nur in Deutschland aus. Prominente Wissenschaftler wie Kurt Weitzmann (Princeton) transferierten seine Kunstgeschichte in die USA. Während Goldschmidt an den Universitäten Halle und Berlin eine Professur innehatte, führten ihn mehrfach Einladungen an die renommierte Harvard-Universität. Die hohe Verehrung, die ihm dort zuteil wurde, hat auch mit die ursprüngliche Planung bestimmt, während des nationalsozialistischen Regimes endgültig in die USA auszuwandern. Die Schweiz sollte lediglich eine Zwischenstation darstellen. Nach der Auflösung seiner grossen Berliner Wohnung kam er schliesslich 1939 mit nur mehr oder minder kleinem Gepäck nach Basel. Die Basler Jahre waren nicht einfach, die Integration in die Basler Gesellschaft wie auch in die Wissenschaftslandschaft sollte dem schon lange emeritierten Wissenschaftler nicht ganz gelingen. 1944 verstarb er schliesslich, die Amerika-Pläne hatte er schon längst aufgeben müssen. Wie in seinem Testament verfügt, wurde sein Nachlass auf verschiedene Institutionen verteilt. Während die Bibliothek dem Kunstmuseum anvertraut wurde, kam der grösste Bestand von Briefen, Manuskripten, Vorlesungsaufzeichnungen und anderen Arbeitsmaterialien in die Basler Universitätsbibliothek. Der Nachlass ist in den letzten Jahren digitalisiert worden und steht nun in Gänze der Forschung zur Verfügung. Das Seminar wird eine Ausstellung in der UB vorbereiten, die auch unter der Leitlinie steht, die hinter der Auswahl seiner Güter für das Exil stehende Motivation zu ergründen. Weitere Kernfragen könnten sein: Wie sah Goldschmidt seine eigene wissenschaftliche Tätigkeit? Welche Briefe, Manuskripte stellten für ihn einen wertvollen Spiegel des eigenen, von Wissenschaft und Neugier geprägten Lebens dar? Wie verlagerten sich unter den Bedingungen des Exils seine eigenen wissenschaftlichen Interessen? In einem ersten Schritt wird es darum gehen, weitere Fragen zu konturieren, um damit treffende Kategorien für die Ausstellung zu formulieren. Geplant ist auch eine kleine Publikation.
	Literatur	Als einführende Lektüre empfehle ich: - Adolph Goldschmidt, Lebenserinnerungen, hg. von Marie Roosen-Runge-Mollwo, Berlin 1989 - Kathryn Brush, The Shaping of Art History. Wilhelm Vöge, Adolph Goldschmidt, and the Study of Medieval Art, Cambridge 1996 - Adolph Goldschmidt (1863-1944). Normal Art History im 20. Jahrhundert, hg. von Gunnar Brands u. Heinrich Dilly, Weimar 2007 - Atlanten des Wissens. Adolph Goldschmidts Corpuswerke 1914 bis heute, hg. von Kai Kappel, Claudia Rückert u. Stefan Trinks, Berlin u.a. 2016
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
	Skala	Pass / Fail
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
	An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays oder Übungsaufgaben statt.
	Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
	Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ

	Unterrichtssprache	Deutsch
55130-01	Seminar: Economy Class: Formen des Tauschs in der Zeitgenössischen Kunst	3 KP
Dozierende	Simon Baier	
Zeit und Ort	Mi 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	18.09.2019	
Interval	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das Seminar untersucht das Verhältnis zwischen globaler kapitalistischer Ökonomie und zeitgenössischer Kunst. Es ist leicht zu sagen, dass die Kunst heute eine Ware unter anderen ist. Aber wie könnte diese Ware im Gegenzug die Bedingungen und Effekte des gegenwärtigen Kapitalismus reflektieren? Wie könnte ein Kunstwerk die komplexen Strukturen einer ungreifbar scheinenden, weltumspannenden Ökonomie für uns sichtbar machen? Kann ein Kunstwerk dieser Herrschaft etwas entgegensetzen? Es muss eine der zentralsten Aufgabe der Kunst heute sein, die ethischen, sozialen, ökologischen und politischen Konsequenzen der fortschreitende Ökonomisierung sämtlicher Lebensbereiche unserer Gegenwart zu zeigen und zu kritisieren. Wir werden, neben der Lektüre zentraler theoretischer Positionen, welche den Nexus zwischen Kunst und Kapitalismus untersuchen, uns auf künstlerische Strategien konzentrieren, die Wissen über Formen des Tauschs, der Ausbeutung, der Kolonialisierung und von Subjektformation produzieren. Wir werden uns aber auch Strategien ansehen, die solche Ordnung stören und selbst alternative Ökonomien einrichten.	
	Das Seminar ist in Zusammenarbeit und im Austausch mit Søren Grammel entstanden, der eine im Dezember 2019 am Kunstmuseum Basel eröffnende Ausstellung kuratiert: Circular Flow. Zur Ökonomie der Ungleichheit. Wir werden die Ausstellung dazu nutzen, um dort gezeigte Werke vor Ort zu diskutieren. Die für das Herbstsemester geplanten Forumsvorträge nehmen ebenfalls das Thema von Seminar und Ausstellung auf. Die Vorträge finden – als Komplement dazu – sowohl an der Universität wie am Kunstmuseum statt.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmäßige aktive Teilnahme, Vorbereitung der Lektüre, Input-Referate resp. kurze Essays.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch des Seminars sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	
56528-01	Seminar: Fotografietheorien: Geschichte und ästhetische Verfahren	3 KP
Dozierende	Jonas Wenger	
Zeit und Ort	Mo 10:15-12:00 Holbeinstrasse 12, Seminarraum	
Datum	16.09.2019	
Interval	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Medienwissenschaft	
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Aufbaustudium Medienästhetik (BSF - Medienwissenschaft) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Medienästhetik MA (MSF - Medienwissenschaft) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	

Lernziele

Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Studierende sollen einen fundierten Eindruck über die Vielfalt der fotografischen Theorien, Verfahren und Praktiken erhalten, sowie einen kritischen Umgang mit fotografischen Sammlungen und Archiven erlernen. Dies soll Basis und Inspiration schaffen für die eigenständige Erforschung fotografischer Quellen und Praktiken.

Inhalt

Das Seminar ist als begleitende Lehrveranstaltung zur Ringvorlesung "Fotografie: Theorie - Geschichte - Ästhetik" konzipiert. Jede Woche werden entweder Texte der Referentinnen der Ringvorlesung besprochen oder Aufsätze gelesen, die in einem direkten Zusammenhang mit den Vortragsthemen stehen. Studierende sollen sich dadurch auf die Ringvorlesung vorbereiten und die dort besprochenen Inhalte vertiefen und diskutieren können.

Das Seminar wird dementsprechend einen breit gefächerten Einstieg in Theorien der Fotografie bieten und sich dabei mit den Themenfeldern der Wahrnehmung, Subjektivierung, Erinnerung und Archivierung im Zusammenhang mit fotografischen Verfahren und Praktiken befassen. Ausserdem sollen die Studierenden Einblicke in die Geschichte der Fotografie unterschiedlicher Regionen erhalten, wobei unter anderem fotografische Praktiken im persischen und osmanischen Raum, sowie in kolonialen Kontexten beleuchtet werden.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden die Seminarteilnehmerinnen ausserdem eine Führung durch die Fotosammlung Ruth und Peter Herzog erhalten.

Literatur

Barthes, Roland: *The Great Family of Man*, in: *Mythologies*, New York, NY 1973, S. 100–102.

Baur, Esther; Streb, Sabine: *Fotos machen Geschichte*, in: Kreis, Georg; Amlinger, Fabienne (Hg.): *Das Basler Frauenstimmrecht – der lange Weg zur politischen Gleichberechtigung von 1966*, [Basel] 2016 (Beiträge zur Basler Geschichte), S. 150–174.

Blaschke, Estelle: *The Excess of the Archive*, in: Mitman, Gregg; Wilder, Kelley E. (Hg.): *Documenting the world: film, photography, and the scientific record*, Chicago 2016, S. 224–253.

Bleichmar, Daniela; R. Schwartz, Vanessa: *Visual History: The Past in Pictures*, in: *Representations* 145, 01.02.2019, S. 1–31. Online: <<https://doi.org/10.1525/rep.2019.145.1.1>>.

Daston, Lorraine; Galison, Peter: *The Image of Objectivity*, in: *Representations* (40), 1992, S. 81–128. Online: <<https://doi.org/10.2307/2928741>>.

Ehninger, Eva: *Group Formation. Queen Victoria in India*, in: *PhotoResearcher* (30), 2018, S. 6–18.

Eldem, Edhem: *How Does One Become an Oriental Orientalist? The Life and Mind of Osman Hamdi Bey, 1842–1910*, in: Editoriale, Silvana (Hg.): *Orientiality: Cultural Orientalism and Mentality*, Milan 2015, S. 36–61.

Fleetwood, Nicole R.: *Posing in Prison: Family Photographs, Emotional Labor, and Carceral Intimacy*, in: *Public Culture* 27 (3 (77)), 01.09.2015, S. 487–511.

Groebner, Valentin: *Berührende Bilder: Gewaltfotos, Magie, Werbung*, in: *Fotogeschichte* (125), 212 n. Chr., S. 39–48.

Gürsel, Zeynep Devrim: *A Picture of Health: The Search for a Genre to Visualize Care in Late Ottoman Istanbul*, in: *Grey Room* 72, 01.09.2018, S. 36–67. Online: <https://doi.org/10.1162/grey_a_00248>.

Hirsch, Marianne: *The Generation of Postmemory*, in: *Poetics Today* 29 (1), 01.03.2008, S. 103–128.

Hirsch, Marianne; Spitzer, Leo: *The Afterlives of Class Photos: Schooling, Assimilation, Exclusion*, in: Winkler, Markus (Hg.): *Partizipation und Exklusion – zur Habsburger Prägung von Sprache und Bildung in der Bukowina 1848 – 1918 – 1940*, Regensburg 2015 (Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas. Wissenschaftliche Reihe), S. 19–40.

Horkheimer, Max: "The Family of Man - All of Us (1958)", in: Hurm, Gerd; Reitz, Anke; Zamir, Shamoon (Hg.): *The family of man revisited – photography in a global age*, London 2018, S. 47–53.

Langford, Martha: The Idea of Album, in: Suspended conversations: the afterlife of memory in photographic albums, Montreal 2008, S. 22–39.

Langford, Martha: Introduction: Show and Tell, in: Suspended conversations: the afterlife of memory in photographic albums, Montreal, Ithaca 2001, S. 3–21.

Pinney, Christopher: What's Photography got to do with it?, in: Behdad, Ali; Gartlan, Luke (Hg.): Photography's Orientalism: new essays on colonial representation, Los Angeles 2013 (Issues & debates), S. 33–52.

Rizzo, Lorena: Policing the image: the Breakwater prison albums, Cape Town, in the late nineteenth and early twentieth centuries, in: Social History 41, 13.06.2016, S. 285–303.

Schwartz, Joan M.: Photographic Archives and the Idea of Nation: Images, Imaginings, and Imagined Community, in: Caraffa, Costanza; Serena, Tiziana (Hg.): Photo Archives and the Idea of Nation, Berlin 2014, S. 17–40.

Sekula, Allan: The Body and the Archive, in: October 39, 1986, S. 3–64.

Sekula, Allan: The Traffic in Photographs, in: Art Journal 41 (1), 1981, JSTOR, S. 15–25.

Strassler, Karen: Landscapes of the Imagination, in: Refracted visions: popular photography and national modernity in Java, Durham, N.C. 2010 (Objects/Histories), S. 75–122.

Walton, Kendall L.: Transparent Pictures: On the Nature of Photographic Realism, in: Critical Inquiry 11 (2), 1984, S. 246–277.

Wilder, Kelley: Visualizing Radiation: The Photographs of Henri Becquerel, in: Daston, Lorraine; Lunbeck, Elizabeth (Hg.): Histories of scientific observation, Chicago 2011, S. 349–368.

Leistungsüberprüfung

Skala

Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Belegen bei Nichtbestehen

Einsatz digitaler Medien

Unterrichtssprache

Teilnahmevoraussetzungen

Lehrveranst.-begleitend

Pass / Fail

keine Wiederholungsprüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

nicht wiederholbar

kein spezifischer Einsatz

Deutsch

Medienwissenschaft: abgeschlossenes Basisstudium AES.

Ein vorab eingereichtes Motivationsschreiben ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

55131-01	Seminar: Geschichtlichkeit und Praxis im Werk von Jeff Wall	3 KP
Dozierende	Markus Klammer	
Zeit und Ort	Mo 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	16.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das Seminar richtet sich an Masterstudierende und an fortgeschrittene Bachelorstudierende. Es ist dem Œuvre eines der einflussreichsten Künstler der Gegenwart, des kanadischen Photographen Jeff Wall gewidmet, der in den späten 1970er Jahren erstmals mit der für ihn charakteristischen Werkform des großformatigen photographischen Tableaus in Gestalt von Leuchtkästen hervorgetreten war. In den Blick genommen werden sollen nicht nur Walls photographische Werke, sondern auch seine theoretischen und kunstkritischen Abhandlungen. Beide – die Photographien und die Schriften – haben in den vergangenen	

Jahrzehnten eine zentrale Rolle eingenommen in Debatten um die Medienspezifität der Photographie, die Konzeptkunst, die Geschichte des Tableaus in und nach der Moderne sowie die Möglichkeit der Erneuerung einer Ästhetik aus dem Geiste Kants und Hegels unter Bedingungen einer globalisierten Warenökonomie. Der Terminus »Geschichtlichkeit« bezeichnet in dieser Perspektive sowohl die von Wall selbst gezogenen kunsthistorischen und kunsttheoretischen Genealogien seines Schaffens als auch die in seinen Photographien motivisch gezeigten »Geschichten«, ihre sozialen Implikationen, ihre ideologischen Gehalte, ihre ästhetischen Konstruktionsbedingungen. Auch der Begriff der »Praxis« ist mehrfach bestimmt: Er meint zum einen die mit hohem technologischem und ökonomischem Aufwand verbundene Herstellungspraxis der photographischen Tableaus des Künstlers, zum anderen aber die mehr oder weniger alltäglichen Praktiken und Handlungsformen, die in den Bildern selbst thematisiert werden und eine ethische Dimension eröffnen.

Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Schriftliche Textdiskussion, aktive Mitarbeit und Stundenprotokoll.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Das Seminar richtet sich an Masterstudierende und an fortgeschrittene Bachelorstudierende. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Teilnehmendenzahl begrenzt. Anmeldung über Mona notwendig.

55127-01	Seminar: Italienische Portraitplastik. Von Donatello bis Bernini	3 KP
	Dozierende	Martin Gaier
	Zeit und Ort	Mi 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
	Datum	18.09.2019
	Intervall	wöchentlich
	Angebotsmuster	einmalig
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
	Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
	Inhalt	Porträtbüsten dienen seit der Antike als individualisierte Zeichen der Erinnerung und Macht. Sie agieren zugleich als Verkörperungen gesellschaftlicher und moralischer Normen und Ideale. Das Seminar untersucht, wie Künstler mit der Herstellung eines fragmentierten Körpers aus Ton, Stein oder Bronze das Problem der Darstellung physischer Präsenz, Lebendigkeit oder Distanz, physiognomischer Ähnlichkeit, Prägnanz oder Idealität, sozialer Identität oder Abgrenzung bewältigen. Einzelne herausragende Fallbeispiele aus Renaissance und Barock werden im sozialen und kunsttheoretischen Kontext sowie im inhaltlichen und formalen Zusammenhang mit antiker Porträtkulptur, Reliquienbüsten, Totenmasken und gemalten Porträts betrachtet.
	Literatur	Literatur zur Einführung: - Irving Lavin, On the Source and Meaning of the Renaissance Portrait Bust, in: Art Quarterly 33, 1970, S. 207-226. - Georges Didi-Huberman, The portrait, the individual and the singular. Remarks on the legacy of Aby Warburg, in: Nicholas Mann/Luke Syson (Hrsg.), The Image of the Individual. Portraits in the Renaissance, London 1998, S. 155-188. - Jeanette Kohl, Gesichtsgebung. Ähnlichkeit und Aktualität in Donatellos Büstenreliquiar des San Rossore, in: Kanon Kunstgeschichte, hrsg. von Kristin Marek und Martin Schulz, 4 Bde., Paderborn 2015, II, S. 13-34.
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
	Skala	Pass / Fail
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
	An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Übernahme eines Referats sowie regelmässige aktive Teilnahme
	Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
	Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
	Unterrichtssprache	Deutsch
	Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
	Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

55129-01	Seminar: Jacopo Tintoretto (1518-1594). Dissimulatio und Drama	3 KP
Dozierende	Markus Rath	
Zeit und Ort	Mo 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	16.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Der vor 500 Jahren in Venedig geborene Jacopo Robusti, aufgrund seiner Herkunft als Färbersohn Tintoretto genannt, erlangte durch sein auffälliges Geschick und eine geschickte Auftragsspolitik eine prägende gesellschaftliche Rolle. Seine Werke reagierten vielfältig auf die wandelhaften Zeiten seiner Geburtsstadt, indem sie herkömmliche Darstellungsmodi in Frage stellten oder bisweilen vehement durchbrachen. Seine Mal- und Kompositionsweisen, die immer noch summarisch im Auffangbecken des Manierismus verortet werden, scheinen zwei Denk- und Arbeitskonzepten besonders verpflichtet: dissimulatio und Drama. Im wiederkehrenden Fokus auf diese beiden Begriffe soll Tintorettos Werk einer gemeinsamen Neubetrachtung unterzogen werden, um für das 16. Jahrhundert exemplarische Strategien malerisch verhandelter (Un)Darstellbarkeit, künstlerisch reflektierte Formen des Ausdrucks und theatralische Selbstreflexionen der Malerei zu diskutieren.	
Literatur	- Tizian und die Renaissance in Venedig, hg. v. Bastian Eclercy und Hans Aurenhammer, München 2019 - Kamini Vellodi: Tintoretto's Difference. Deleuze, diagrammatics, and art history, London 2019. - Tintoretto – a star was born, hg. v. Roland Krischel, München 2017 - Tintoretto, hg. v. Vittorio Sgarbi, Mailand 2012. - Jacopo Tintoretto. Actas del Congreso internacional Jacopo Tintoretto = proceedings of the International Symposium Jacopo Tintoretto: Madrid, Museo Nacional del Prado, 26 y 27 de febrero de 2007, hg. v. Miguel Falomir, Madrid 2009. - Erasmus Weddigen: Jacomo Tintoretto F., Myzellen (I & II) zur Tintoretto-Forschung, München 2000/2018. - Hans H. Aurenhammer: Max Dvořák, Tintoretto und die Moderne: Kunstgeschichte «vom Standpunkt unserer Kunstentwicklung» betrachtet, in: Wiener Jahrbuch für Kunstgeschichte 49/1 (1996), S. 9–40. - Rodolfo Pallucchini, Paola Rossi : Tintoretto. Le opere sacre e profane, Mailand 1982.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats in Absprache mit dem Dozenten; Seminararbeit möglich.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	
55133-01	Seminar: Joseph Beuys und Co.	3 KP
Dozierende	Sebastian Zeidler	
Zeit und Ort	Di 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	17.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	

Inhalt

Vor einem Vierteljahrhundert war Joseph Beuys die umstrittenste Figur der Gegenwartskunst. Der Staub der Polemiken hat sich mittlerweile gelegt, und damit ist der Zeitpunkt für eine kunsthistorische Einordnung von Beuys' immensen Werk so günstig wie nie.

In diesem Seminar wollen wir den ganzen Beuys in den Blick nehmen: die Frühzeit der Fluxus-Happenings, die monumentalen Plastiken und Rauminstallationen, die politischen Interventionen rund um die Documenta 5 und vor allem auch die Filmdokumente von Beuys' Aktionen, die auch in Basel stattfanden.

Das «Co.» des Seminartitels steht für die Gruppe der Beuys-Schüler und -Gegner an der Kunstakademie Düsseldorf. Auf welche Weise war der Lehrer Beuys für Immendorff, Knoebel oder Palermo leuchtendes Vorbild oder abschreckendes Beispiel?

Lehrveranst.-begleitend

Pass / Fail

keine Wiederholungsprüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten, Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.

nicht wiederholbar

Online-Angebot fakultativ

Deutsch

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

Anmeldung über Mona notwendig.

Leistungsüberprüfung
Skala
Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung
Hinweise zur Leistungsüberprüfung
Belegen bei Nichtbestehen
Einsatz digitaler Medien
Unterrichtssprache
Teilnahmevoraussetzungen
Anmeldung zur Lehrveranstaltung

55128-01	Seminar: Leon Battista Alberti - Theorie und Praxis der Kunst in der Renaissance	3 KP
Dozierende	Andreas Beyer	
Zeit und Ort	Mi 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	18.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunstretheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunstretheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das Seminar widmet sich dem Theoretiker und Architekten Leon Battista Alberti (1404-1472), einem der folgenreichen Humanisten. Im Zentrum steht dessen schriftstellerisches und theoretisches Werk ebenso wie seine Architekturen. Das Seminar verfolgt die Absicht, einen der Protagonisten der Renaissance monographisch zu fassen und zugleich eine Epochen signatur zu erkunden.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.	

55134-01	Seminar: Rosalind Krauss	3 KP
Dozierende	Sebastian Zeidler	
Zeit und Ort	Do 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	19.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Kunstretheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunstretheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	

Inhalt

Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Niemand hat die Kunstgeschichtsschreibung der Moderne und Nachkriegskunst so geprägt wie die amerikanische Kunsthistorikerin Rosalind Krauss. In diesem Lektüreseminar, das sich auch eingehend mit der Analyse von Kunstwerken beschäftigen wird, werden wir die Hauptlinien von Krauss' Denken nachzeichnen, bewerten und produktiv für eigene Projekte nutzen. Dabei gibt es einige Entdeckungen zu machen. Neben Krauss' bekanntem Interesse an Semioleie und Strukturalismus, am Surrealismus Georges Batailles und zuletzt an der «postmedium condition» gilt es die phänomenologische Dimension von Krauss' Kunstretheorie überhaupt erst zu erschließen.

Lehrveranst.-begleitend

Pass / Fail

keine Wiederholungsprüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten, Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.

nicht wiederholbar

Online-Angebot fakultativ

Deutsch

Nur für Masterstudierende; keine zusätzliche Anmeldung erforderlich

Anmeldung über Mona notwendig.

Leistungsüberprüfung
Skala
Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung
Hinweise zur Leistungsüberprüfung
Belegen bei Nichtbestehen
Einsatz digitaler Medien
Unterrichtssprache
Teilnahmevoraussetzungen
Anmeldung zur Lehrveranstaltung

55483-01	Seminar: Zeitgenössische südafrikanische Kunst: Praxis, Theorie, Kritik	3 KP
Dozierende	Fiona Siegenthaler	
Zeit und Ort	Mo 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	16.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Fields: Knowledge Production and Transfer (MSG - African Studies) Modul: Fields: Media and Imagination (MSG - African Studies) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Zeitgenössische südafrikanische Kunst geniesst seit mehr als zwei Jahrzehnten eine außerordentliche Aufmerksamkeit im internationalen Kunstmarkt und in der Kunstkritik. Doch ihre Position insbesondere in der kunstwissenschaftlichen Analyse und Theoriebildung ist eher ambivalent. Dies hat mit der historischen, politischen, sozialen und kulturellen Vielfalt und Komplexität dieses Landes zu tun, aber auch mit seiner starken und zugleich spannungsreichen Verortung in einem internationalen und globalen Kontext. Das Verständnis von Zeitgenossenschaft, nationaler Identität und Kunst als kultureller Ausdruck sind je in sich komplexe Kategorien, die sich regional unterscheiden und historisch verändern können. Sie stehen im Mittelpunkt zahlreicher konzeptueller und theoretischer Debatten, die auch andernorts auf dem Kontinent und darüber hinaus verhandelt werden. Einer potenziell essentialistischen Antwort halten wir in diesem Seminar plurale Perspektiven entgegen. Nach einer allgemeinen Einführung in die neuere Geschichte südafrikanischer Kunst werden künstlerische Strömungen und ausgewählte Werke seit den 1980er-Jahren bis heute vorgestellt und in Bezug auf thematische und methodische Fragestellungen diskutiert. Indem wir kunsthistorische, kunstkritische und ethnologische Zugänge zu den Werken erkunden und in Hinblick auf ihre methodische Relevanz für das Werkverständnis reflektieren, wird die Positionalität kunstwissenschaftlicher Arbeit, die Pluralität kunsthistorischer Narrative und die oft implizite Normativität von Kunstkritik in der Produktion und Rezeption zeitgenössischer südafrikanischer Kunst diskutiert. Neben Fachliteratur werden wir uns dabei auch auf Werkbetrachtungen vor Originalen in aktuellen Ausstellungen stützen.	
Literatur	- Anders, Peter, and Matthew Krouse, eds. 2010. Positions: Contemporary artists in South Africa. Auckland Park: Jacana Media. - Atkinson, Brenda, and Candice Breitz, eds. 1999. Grey areas: Representation, identity and politics in contemporary South African art. Johannesburg: Chalkham Hill Press. - Bedford, Emma, ed. 1997. Contemporary South African art 1985-1995 from the South African National Gallery permanent collection. Cape Town. - Bedford, Emma, ed. 2004. A decade of democracy: South African art 1994-2004. Cape Town:	

- Double Storey; Iziko Museums of Cape Town.
- Burnett, Ricky, ed. 1985. Tributaries: A view of contemporary South African art. Exhib. cat. BMW South Africa.
 - Deepwell, Katy, ed. Art criticism and Africa. London: Saffron Books.
 - Eisenhofer, Stefan, ed. 2001. Spuren des Regenbogens: Kunst Und Leben Im Südlichen Afrika. Linz, Stuttgart: Oberösterreichisches Landesmuseum; Arnoldsche.
 - Enwezor, Okwui, ed. 2013. Rise and fall of apartheid: Photography and the bureaucracy of everyday life. Munich, London, New York, NY: Prestel.
 - Farber, Leora, ed. 2009. Representation & spatial practices in urban South Africa. Johannesburg: University of Johannesburg.
 - Garb, Tamar, ed. 2011. Figures & fictions: Contemporary South African photography. Göttingen: Steidl.
 - Herreman, Frank, and Mark D'Amato, eds. 1999. Liberated voices: Contemporary art from South Africa. Munich: Prestel.
 - Jantjes, Gavin, Mario Pissarra, and et al., eds. 2011. Visual century: South African art in context: 1907 - 2007. 4 vols. Johannesburg: Wits University Press; Wits Univ. Press.
 - Judin, Hilton, and Ivan Vladislavić, eds. 1998. Blank: Architecture, apartheid and after. Rotterdam: Nai Publishers.
 - Nettleton, Anita, and David Hammond-Tooke, eds. 1990. African art in Southern Africa: From tradition to township. Johannesburg: Ad Donker.
 - Ogulibe, Olu, and Okwui Enwezor, eds. 1999. Reading the contemporary: African art from theory to the marketplace. London/ Cambridge: Institute of International Visual Arts; MIT Press.
 - Pather, Jay, and Catherine Boulle, eds. 2019. Acts of transgression: Contemporary live art in South Africa. Johannesburg: Wits University Press.
 - Peffer, John. 2009. Art and the end of apartheid. Minneapolis: University of Minnesota Press.
 - Till, Christopher, ed. 1995. Africus: Johannesburg Biennale. Johannesburg: Greater Johannesburg Metropolitan Council.
 - Williamson, Sue, ed. 2009. South African art now. New York: HarperCollins Publishers.
 - Williamson, Sue. (1989) 2004. Resistance art in South Africa. Cape Town: Double Storey.
 - Williamson, Sue, and Ashraf Jamal. 1996. Art in South Africa: The future present. Cape Town: David Philip.

Leistungsüberprüfung
Skala
Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung
Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Pass / Fail

keine Wiederholungsprüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Alle Studierenden nehmen regelmässig an der Lehrveranstaltung teil und lesen die aufgegebene Lektüre für die jeweiligen Sitzungen. Alle Studierenden leisten zudem einen aktiven Beitrag zum Seminar (Input-Referat mit Handout, Protokoll mit Feedback-Bericht, kurzer Essay o.ä.). Regelmässige Teilnahme und der aktive Beitrag ergeben ein «pass» und werden mit 3 KP bewertet. Themenvergabe an der ersten Seminar-Sitzung.

nicht wiederholbar

Online-Angebot fakultativ

Deutsch

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldung über Mona notwendig.

Belegen bei Nichtbestehen
Einsatz digitaler Medien
Unterrichtssprache
Teilnahmevoraussetzungen
Anmeldung zur Lehrveranstaltung

55139-01	+ Vorlesung: Geschichte des Porträts	2 KP
Dozierende	Andreas Beyer	
Zeit und Ort	Do 14:15-16:00 Alte Universität, Hörsaal -101	
Datum	19.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Die Vorlesung untersucht die Bildgattung Porträt in ihren sämtlichen Ausformungen von der Antike bis zur Fotografie. Dabei werden theoretische Aspekte ebenso zum Thema wie Stil- und Formatsfragen, sowie sozio-politische und ikonographische Kontexte. Auch die	

Leistungsüberprüfung	Untergattung des Selbstporträts wird epochenübergreifend in den Blick gemommen, um dabei auch nach der Selbstreflexivität der Malerei zu fragen.
Skala	Leistungsnachweis
Wiederholungsprüfung	Pass / Fail
An-/Abmeldung zur Prüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Belegen bei Nichtbestehen	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Prüfung am Ende des Semesters statt.
Einsatz digitaler Medien	nicht wiederholbar
Unterrichtssprache	Online-Angebot fakultativ
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Deutsch
	Anmeldung über Mona notwendig.

55138-01	+ Vorlesung: Was ich noch sagen wollte...	2 KP
Dozierende	Barbara Schellewald	
Zeit und Ort	Di 14:15-16:00 Alte Universität, Hörsaal -101	
Datum	24.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Ende Januar 2020 werde ich emeritiert, es wird also meine letzte offizielle Basler Vorlesung sein. Ich werde mich nicht auf ein Thema konzentrieren, sondern einen bunten Strauss von Fragestellungen präsentieren, die im Rückblick meine Basler Zeit bestimmt haben. Zugleich wird es einen Ausblick geben auf Themenfelder, die zukünftig zentral meine Forschungen bestimmen sollen.	
	Die Vorlesung wird sich dabei partiell auf einzelne Artefakte konzentrieren, deren originäres Erscheinungsbild in der bisherigen Forschung nur unzureichend reflektiert worden ist. Zum anderen soll der Versuch unternommen, die gegenwärtigen Diskussionsfelder der Mediävistik in Hinblick auf ihre Zukunftsträchtigkeit – zumindest ausschnittsweise – auf den Prüfstand zu stellen. Sehen im Mittelalter und die Frage nach der Abbildbarkeit mittelalterlicher Artefakte im digitalen Zeitalter werden ebenso thematisiert wie die Perspektiven der Moderne auf „ein Mittelalter“ und dessen Diversität.	
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Prüfung am Ende des Semesters statt.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	

Modul: Praxis und Forschung		
55137-01	Arbeitsgemeinschaft: Sichtbarmachung als politischer Akt	3 KP
Dozierende	Katharina Brandl	
	Simon Vagts	
	Friederike Zenker	
Zeit und Ort	Fr 09:15-11:45 Rheinsprung 11, Forum 208 Sa 09:00-18:00 Rheinsprung 11, Forum 208	
	Termine: 27.9.2019: 9.15 -11.45 Uhr (Vorbesprechung) 23.11.2019: 9.15 - 18.00 Uhr (Block I) 7.12.2019: 9.15 - 18.00 Uhr (Block II)	
Datum	27.09.2019	
Intervall	unregelmässig	

Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	<p>«I am a man of substance, of flesh and bone, fiber and liquids - and I might even be said to possess a mind. I am invisible, understand, simply because people refuse to see me.» (Ralph Ellison, Invisible Man, 1952)</p> <p>Mit eben jener Spannung zwischen physischer Sichtbarkeit und sozialer Unsichtbarkeit, die Ellison in seinem berühmten Roman beschreibt und Diskurse bis heute prägt, wollen wir uns in der AG beschäftigen. Dabei soll vor allem künstlerischen Methoden nachgegangen werden, die versuchen diese Spannung durch den Akt der piktoralen Sichtbarmachung aufzulösen. Entscheidend wird dabei die Frage sein, über welche Handlungsmacht die Künstler_innen verfügen müssen und welche historischen Konstellationen überhaupt den Möglichkeitsraum für diesen politischen Akt öffnen. In welchen Kontexten lässt sich das soziale Unsichtbare vor Augen führen und von wem?</p> <p>Nach intensiver Lektüre einschlägiger Texte, die wir gemeinsam im Rahmen der AG diskutieren, gehen wir der Frage nach, welche politischen Strategien sich zwischen Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit abspielen und wann sich aus dieser Lücke ein künstlerisch oder sozial wirksames Potential entwickeln lässt. Die Lehrveranstaltung zeichnet vor allem die Anbindung an die gegenwärtige Forschungspraxis an der Universität Basel aus: Im Zuge der AG werden Nachwuchswissenschaftler_innen ihre Arbeit in Hinblick auf Praktiken der Sichtbarmachung vorstellen und mit uns diskutieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ellison, Ralph, Invisible Man, London 2001. - Feldman, Zeena, (Hg.), Art and the Politics of Visibility: Contesting the Global, Local and the in-Between, London/New York 2017, insb. «Introduction: Why Visibility Matters». - Honneth, Axel, Unsichtbarkeit: Stationen Einer Theorie Der Intersubjektivität, Frankfurt am Main 2003, insb. S. 10-27. - Pachirat, Timothy, Every Twelve Seconds: Industrialized Slaughter and the Politics of Sight, New Haven 2011, insb. «Ch. 1: Hidden in Plain Sight» und «Ch. 9: Politics of Sight». - Sontag, Susan, Regarding the Pain of Others. New York 2003. <p>weitere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Callahan, John F., ed. Ralph Ellison's Invisible Man: A Casebook, New York 2004. - Elias, Norbert, Über den Prozeß der Zivilisation: Soziogenetische und Psychogenetische Untersuchungen, Frankfurt am Main 2010. - Foucault, Michel, Das Auge der Macht (Gespräch), in: ders/D. Defert (Hg.), Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits. Band III 1976-1979, Frankfurt am Main 2001-2007, S. 250-271. - Murdoch, Iris, The Fire And The Sun: Why Plato Banished the Artists, Oxford 1977.
Literatur	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Übernahme einer Respondenz.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

55142-01	Forschungsseminar: Aktuelle Forschungsperspektive der Kunstgeschichte im internationalen Vergleich	3 KP
Dozierende	Andreas Beyer	
Datum	16.09.2019	
Intervall	unregelmässig	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	

Leistungsüberprüfung	Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Skala	Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Wiederholungsprüfung	Lehrveranst.-begleitend
An-/Abmeldung zur Prüfung	Pass / Fail
Belegen bei Nichtbestehen	keine Wiederholungsprüfung
Einsatz digitaler Medien	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Unterrichtssprache	nicht wiederholbar
	Online-Angebot fakultativ
	Deutsch

55143-01	Forschungsseminar: Aktuelle Perspektiven der Kunsttheorie und Methodik	3 KP
Dozierende	Markus Klammer	
Zeit und Ort	Di 09:00-12:00 Rheinsprung 11, Forum 208	
Datum	Termine:	
	1. Oktober 2019 / 29. Oktober 2019 / 12. November 2019	
Intervall	01.10.2019	
Angebotsmuster	unregelmässig	
Anbietende Organisationseinheit	einmalig	
Module	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)	
	Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte)	
	Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)	
	Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das Forschungsseminar richtet sich an Doktorierende sowie an fortgeschrittene Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erst- oder Zweitbetreuung durch den Dozierenden ist Voraussetzung. Zum einen soll die Veranstaltung der Präsentation und kritischen Diskussion von Forschungsfragen der Masterstudierenden und Doktorierenden dienen. Zum anderen wird das Seminar aktuelle kunsttheoretische und methodische Problemstellungen behandeln, die sich im weiteren Themenbereich der Qualifikationsarbeiten ergeben.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Doktorierende und Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erst- oder Zweitbetreuung durch den Dozierenden ist Voraussetzung.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Die Teilnahme erfolgt auf Einladung durch den Dozierenden; Anmeldung über Mona zusätzlich notwendig.	
55135-01	Forschungsseminar: Neuere Forschungen zur französischen Malerei des 19. Jahrhunderts	3 KP
Dozierende	David François Misteli	
Zeit und Ort	Ralph Uhl Fr 12:15-15:00 Rheinsprung 11, Forum 208	
Datum	Bislang bekannte Termine:	
	27.9.2019 / 18.10.2019 / 1.11.2019 / 8.11.2019 / 15.11.2019 / 6.12.2019	
Intervall	12. und 13.12.2019 (Tagung)	
Angebotsmuster	Ausweichtermin: 25.10.2019	
Anbietende Organisationseinheit	27.09.2019	
Module	unregelmässig	
	einmalig	
	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)	
	Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte)	
	Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)	
	Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	

Inhalt

Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Das Kunstmuseum Basel wird 2021 die erste Retrospektive Camille Pissarros (1830-1903) in der Schweiz ausrichten. Als einer der vielseitigsten Maler des 19. Jahrhunderts, dessen Karriere ein halbes Jahrhundert überspannte, steht Pissarros Werk und Wirken mit entscheidenden Episoden der modernen Malerei in Verbindung: von der Landschaftsmalerei der Schule von Barbizon, über den Impressionismus bis zu den neoimpressionistischen und symbolistischen Avantgarden des Fin de Siècle. Aus Anlass des Ausstellungsprojektes wird das Forschungsseminar Pissarro zur Leitfigur nehmen und auf diesem Weg eine Einführung in aktuelle Forschungsfragen zur französischen Malerei des 19. Jahrhunderts geben. Es werden besonders neue Ansprüche an und Anschauungen über die Malerei in den Blick genommen, die Pissarro und weitere zeitgenössische Maler intensiv beschäftigten, und an denen die Legitimation der Malerei als moderne Kunst zu hängen schien: sei es im Hinblick auf einen sozialen Zweck der Malerei; sei es in Bezug auf neue Modi künstlerischer Produktion zwischen individueller Tätigkeit und Kollaboration; oder sei es durch radikale Neukonzeptionen dessen, wie sich das Werk eines Künstlers konstituiert. Im Rahmen des Forschungsseminars sind eine Reihe von Workshops mit GastwissenschaftlerInnen und weitere Rahmenprogramme vorgesehen.

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Regelmässige und aktive Teilnahme.

Belegen bei Nichtbestehen

nicht wiederholbar

Einsatz digitaler Medien

Online-Angebot fakultativ

Unterrichtssprache

Deutsch

Teilnahmeveraussetzungen

Die Veranstaltung ist für Master-Studierende vorgesehen.

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Anmeldung über Mona notwendig.

55141-01	Forschungsseminar: Neuere Methoden der Kunstgeschichte	3 KP
	Dozierende	Barbara Schellewald
	Datum	16.09.2019
	Angebotsmuster	einmalig
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
	Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
	Inhalt	Das Forschungsseminar richtet sich an Doktorierende sowie an fortgeschrittene Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erstbetreuung durch die Dozierende ist Voraussetzung. Zum einen soll die Veranstaltung der Präsentation und kritischen Diskussion von Forschungsfragen der Masterstudierenden und Doktorierenden dienen. Zum anderen wird das Seminar aktuelle kunsttheoretische und methodische Problemstellungen behandeln, die sich im weiteren Themenbereich der Qualifikationsarbeiten ergeben.
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
	Skala	Pass / Fail
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
	An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive Teilnahme in Form eines Referats.
	Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
	Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
	Unterrichtssprache	Deutsch
	Teilnahmeveraussetzungen	Doktorierende und Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erstbetreuung durch die Dozierende ist Voraussetzung.
	Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Die Teilnahme erfolgt auf Einladung durch die Dozierende; Anmeldung über Mona zusätzlich notwendig.
55132-01	Seminar: Charmion von Wiegand	3 KP
	Dozierende	Felix Vogel Maja Wismer

Zeit und Ort	Di 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15
Datum	17.09.2019
Interval	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsthistorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	<p>Das gemeinsam mit der Kuratorin Maja Wismer veranstaltete Seminar ist eine Kooperation mit dem Kunstmuseum Basel, das für 2020/2021 die erste umfassende Retrospektive der US-amerikanischen Malerin und Kunstkritikerin Charmion von Wiegand (1896–1983) vorbereitet. Als aktives Mitglied der literarischen Zirkel im New Yorker Greenwich Village der 1920er-Jahre und als Reporterin im sowjetischen Moskau der 1930er-Jahre hatte sie sich als Kunstkritikerin im New York der 1940er Jahre einen Namen gemacht. In dieser Funktion kontaktierte sie Piet Mondrian, kurz nachdem dieser in den USA angekommen war. In der Folge widmete sie sich eingehend seinen neoplastizistischen Konzepten, die zur Basis ihrer eigenen Auseinandersetzung mit Abstraktion wurden. Ab 1950 werden in von Wiegands Arbeiten sukzessive die Einflüsse neuer verschiedener Quellen erkennbar. Bis in die 1960er Jahre legte sie die Faszination für bürgerliche, ‚synthetische‘ Esoterik-Tendenzen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie Theosophie, Anthroposophie, oder Tarot-Okkultismus ab und wandte sich stattdessen zur genuin spirituellen Praxis des tibetischen Buddhismus und seiner langen Geschichte hin. Die Lehrveranstaltung verfolgt ein doppeltes Ziel: Einerseits fungiert das Seminar als Einführung in das Werk von Charmion von Wiegand und ihrer Verortung in der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts. Wir werden uns dabei ebenso mit Charmion von Wiegands Auseinandersetzung mit Piet Mondrian, ihrem Verständnis von ungegenständlicher Kunst und ihrer Rezeption fernöstlicher Bildtraditionen beschäftigen, wie auch mit ihrer Tätigkeit als Kunstkritikerin und Ausstellungsgestalterin. Andererseits werden wir praktische Aspekte der Ausstellung im Kunstmuseum beleuchten: Wie stellt man ein Werk aus, das kaum kanonisch ist? Wie trifft man eine Werkauswahl? Was ist zu beachten, wenn rituell konnotierte Objekte mit Werken moderner Kunst kombiniert werden? Wie biografisch darf eine Ausstellung sein? Was ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Werken und Archivalien? Welche Instrumente der Vermittlung sind sinnvoll?</p>
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Textlektüre; Vorbereitung eines Themas in Form eines Thesenpapiers und Referats.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldung über Mona notwendig.

55126-01	Seminar: Der Kunsthistoriker Adolph Goldschmidt in Basel - ein Wissenschaftler im Exil (Vorbereitung für eine Ausstellung)	3 KP
Dozierende	Barbara Schellewald	
Zeit und Ort	Mo 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	16.09.2019	
Interval	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	<p>Adolph Goldschmidt (1863-1944) war einer der Mitbegründer einer universitären Kunstgeschichte des Mittelalters in Deutschland. Als engagierter und begeisternder akademischer Lehrer bildete er mehr als eine Generation von Mediävisten nicht nur in Deutschland aus. Prominente Wissenschaftler wie Kurt Weitzmann (Princeton) transferierten</p>	

seine Kunstgeschichte in die USA. Während Goldschmidt an den Universitäten Halle und Berlin eine Professur innehatte, führten ihn mehrfach Einladungen an die renommierte Harvard-Universität. Die hohe Verehrung, die ihm dort zuteil wurde, hat auch mit die ursprüngliche Planung bestimmt, während des nationalsozialistischen Regimes endgültig in die USA auszuwandern. Die Schweiz sollte lediglich eine Zwischenstation darstellen. Nach der Auflösung seiner grossen Berliner Wohnung kam er schliesslich 1939 mit nur mehr oder minder kleinem Gepäck nach Basel. Die Basler Jahre waren nicht einfach, die Integration in die Basler Gesellschaft wie auch in die Wissenschaftslandschaft sollte dem schon lange emeritierten Wissenschaftler nicht ganz gelingen. 1944 verstarb er schliesslich, die Amerika-Pläne hatte er schon längst aufgeben müssen. Wie in seinem Testament verfügt, wurde sein Nachlass auf verschiedene Institutionen verteilt. Während die Bibliothek dem Kunstmuseum anvertraut wurde, kam der grösste Bestand von Briefen, Manuskripten, Vorlesungsaufzeichnungen und anderen Arbeitsmaterialien in die Basler Universitätsbibliothek. Der Nachlass ist in den letzten Jahren digitalisiert worden und steht nun in Gänze der Forschung zur Verfügung. Das Seminar wird eine Ausstellung in der UB vorbereiten, die auch unter der Leitlinie steht, die hinter der Auswahl seiner Güter für das Exil stehende Motivation zu ergründen. Weitere Kernfragen könnten sein: Wie sah Goldschmidt seine eigene wissenschaftliche Tätigkeit? Welche Briefe, Manuskripte stellten für ihn einen wertvollen Spiegel des eigenen, von Wissenschaft und Neugier geprägten Lebens dar? Wie verlagerten sich unter den Bedingungen des Exils seine eigenen wissenschaftlichen Interessen? In einem ersten Schritt wird es darum gehen, weitere Fragen zu konturieren, um damit treffende Kategorien für die Ausstellung zu formulieren. Geplant ist auch eine kleine Publikation.

Als einführende Lektüre empfehle ich:

- Adolph Goldschmidt, Lebenserinnerungen, hg. von Marie Roosen-Runge-Mollwo, Berlin 1989
- Kathryn Brush, The Shaping of Art History. Wilhelm Vöge, Adolph Goldschmidt, and the Study of Medieval Art, Cambridge 1996
- Adolph Goldschmidt (1863-1944). Normal Art History im 20. Jahrhundert, hg. von Gunnar Brands u. Heinrich Dilly, Weimar 2007
- Atlanten des Wissens. Adolph Goldschmidts Corpuswerke 1914 bis heute, hg. von Kai Kappel, Claudia Rückert u. Stefan Trinks, Berlin u.a. 2016

Literatur

Leistungsüberprüfung

Skala

Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Pass / Fail

keine Wiederholungsprüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays oder Übungsaufgaben statt.

Belegen bei Nichtbestehen

nicht wiederholbar

Einsatz digitaler Medien

Online-Angebot fakultativ

Unterrichtssprache

Deutsch